



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

07.5311.02

ED / P075311
Basel, 28. November 2007

Regierungsratsbeschluss
vom 27. November 2007

Interpellation Nr. 98 Heiner Vischer betreffend Ausstellen der Skulptur „Luminator“ in der Schalterhalle des Bahnhofs SBB während der ART Basel und EURO08 (Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 7. November 2007)

„Der Basler Künstler Jean Tinguely hat 1991 seine letzte Grossplastik (24 Meter Länge, bestückt mit 500 Lampen), den „Luminator“ für die Schalterhalle des Bahnhofs SBB geschaffen. Bis 1998 war der „Luminator“ dort zu sehen. Nach dem Abmontieren wurde das Kunstwerk nur noch zwei Mal öffentlich gezeigt: Im Bahnhof Leipzig und im Tinguely Museum, jeweils mit grossem Publikums-Erfolg.

Die ART Basel und die EURO 08, welche unmittelbar nacheinander Hunderttausende Besucher nach Basel ziehen, stellen ideale Anlässe dar, das Kunstwerk wieder im Bahnhof SBB auszustellen – als Hinweis auf die Kulturstadt Basel.

Gemäss einem Kostenvorschlag des Museums Tinguely sind für die Installation und die Deinstallation des Kunstwerks CHF 130'000 aufzuwenden. Die Eigentümerschaft des „Luminators“ ist mit einer Ausleihe einverstanden.

In diesem Zusammenhang bitte ich die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wird eine Ausstellung des „Luminators“ während der Dauer der ART Basel und der EURO 08 im Bahnhof SBB von der Regierung befürwortet?
2. Ist die Regierung bereit, die SBB zu ersuchen, die notwendige Einwilligung für eine Installation zu geben?
3. Ist die Regierung bereit, für die benötigte Finanzierung aus dem Event-Budget der EURO 08, dem Lotteriefonds oder aus anderen Quellen zu sorgen?

Heiner Vischer“

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

Die Idee des Interpellanten einer Rückkehr der "Luminator"-Skulptur in die Schalterhalle des Bahnhofs SBB während der ART Basel und der EURO08 ist verständlich, hat aber bei genauerer Überprüfung inhaltlich, organisatorisch und finanziell problematische Aspekte. Zudem müsste der "Luminator" in der Bahnhofshalle in einer relativ grossen Höhe über dem Boden installiert werden, was eine ungünstige und unbefriedigende Betrachtungsperspektive zur Folge hätte.

Nach umfassenden Abklärungen durch das Erziehungsdepartement können wir die Fragen des Interpellanten wie folgt beantworten.

Zu Frage 1:

Während der ART und der EURO08 wird laut Auskunft der SBB-Verantwortlichen mit einer markant verstärkten Möblierung der Bahnhofshalle mit Hinweis-, Werbe- und anderen Installationen zu rechnen sein, so z.B. ein grosser, fussballförmiger Welcome-Desk, spezielle Beschilderungen und Anzeigetafeln, deren Lesbarkeit durch den "Luminator" beeinträchtigt würde. Der "Luminator" würde zudem in dieser Intensivmöblierung nur bedingt wahrgenommen werden. Das Risiko eines "Zuviel des Guten" ist klar gegeben. Aus diesen Gründen kann der Regierungsrat weder die Installation des "Luminators" in der Schalterhalle noch die Ausgabe der dafür notwendigen rund CHF 130'000 unterstützen.

Zu Frage 2:

Die Verantwortlichen der SBB haben sich klar gegen eine neuerliche Installation der "Luminator"-Skulptur in der Schalterhalle des Bahnhofs SBB geäussert. Auf Grund der nachvollziehbaren und überzeugenden Argumente der SBB sieht der Regierungsrat davon ab, diese um eine Neubeurteilung zu ersuchen.

Zu Frage 3:

Laut Auskunft des Projektleiters EURO08 stehen keine zusätzlichen Mittel mehr aus dem Lotteriefonds-Kontigent für kulturelle Projekte zur Verfügung. Zwei bereits bewilligte grosse Kulturprojekte, "Stadthimmel" von Klaus Littmann und das Musikprojekt in den Fanzonen, beanspruchen diese Mittel fast vollständig. Da der Regierungsrat grundsätzlich die Idee des Interpellanten aus den genannten Gründen nicht unterstützt, wird er auch nicht für die Finanzierung aus "anderen Quellen" besorgt sein.

Abschliessend halten wir fest, dass die künstlerischen Qualitäten von Jean Tinguelys "Luminator" unbestritten sind und eine neuerliche Installation dieses wichtigen Werks in geeignetem zeitlichen und örtlichen Umfeld auf ein sicherlich positives Publikumsecho stossen würde. Gerade die Komplexität und Intensität des Kunstwerks erfordern aber ein eher ruhigeres Umfeld denn eine durch ART und EURO08 bereits auf Hochtouren laufende und bis an die Grenzen möblierte Bahnhofshalle.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Eva Herzog
Präsidentin



Dr. Robert Heuss
Staatsschreiber